04
17
MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

April 2017 B 8784 69. Jahrgang
Deutschland € 7,40
Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80
Italien, Frankreich, Spanien € 9,60
Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65
Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65
Schweden skr 105,– Dänemark DKK 83,–

www.miba.de

Roco-Anlage mit Ravenna-Viadukt

Fahr zur Hölle, 85!

Watt is ne Dampfmaschinn? Faller-Bausatz in der Praxis

Schienen und ihre Befestigung – ganz groß in 3D

Vossloh G 1700-2 BB in N von Hobbytrain

4 194038 207404 04

Grenzenloser Güterverkehr

EUROTRAIN®
...Ideen erster Klasse

Preis-, Farb- und Modellabweichungen möglich. Nur solange der Vorrat reicht. Preise inkl. Umsatzsteuer. Angebot bei allen teilnehmenden idee+spiel-Händlern; zu finden unter http://www.ideeundspiel.com/de/fachgeschaefte/
Werbung konzipiert von: idee+spiel, Fördergemeinschaft Spielwaren Fachhandels-GmbH & Co.KG, Daimlerring 4, 31135 Hildesheim.

märklin **H0 Elektrolokomotive BR 189 287 MRCE „ROTTERDAM – BAYERN EXPRESS“**

Mit Digital-Decoder mfx+ und umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb. 4 Achsen angetrieben. Haftreifen. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und zwei rote Schlusslichter konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien, warmweißen Leuchtdioden (LED). Führerstände mit Inneneinrichtung. Angesetzte Griffstangen aus Metall. Epoche VI. Länge über Puffer 22,5 cm. Abbildung zeigt Vorserienmuster. Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht.

Art.-Nr. 39865

€ 299,99

EXKLUSIVE NEUHEIT APRIL/MAI 2017

EUROTRAIN by idee+spiel Umsatzstärkster Modellbahn-Fachhändler-Verbund der Welt. Über 850 kompetente Geschäfte.
Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11 Montag - Freitag: 9.00 – 17.00 Uhr www.eurotrain.com

Die Hölle in der Halle

In Zeiten von Wutbürgern, ungefilterten Forumsbeiträgen und Hate-Trollen werden die Umgangsformen immer rauer. „Du Opfer“ ist auf Schulhöfen keine ungewöhnliche Anrede mehr, das Predigen von Egoismus wird allmählich salonfähig und selbst höchste Ämter werden heutzutage von Narzissten bekleidet, deren diesbezügliche Vorbildfunktion zumindest hinterfragt werden kann.

OK, in Ausnahmefällen ist Höflichkeit leider keine zielführende Umgangsform. Unerwünschte Werbeanrufe beispielsweise beantwortet man tunlichst mit keiner Silbe (erst recht nicht mit einem „Ja“, sonst kriegen Sie irgendwann einen angeblich abgeschlossenen Vertrag präsentiert), sondern legt kommentarlos auf – auch dann, wenn man seinem Ärger mal gehörig Luft machen und diese Typen eigentlich mehr oder weniger lautstark zum Teufel wünschen möchte.

Apropos Teufel: Der Glaube an die Existenz des Antichristen hat in den letzten Jahrzehnten massiv nachgelassen, und zwar vermutlich zu Recht. Kaum ein moderner Mensch kann sich heute noch vorstellen, dass dessen unterirdisches Reich voller Flammen und anderem Ungemach wirklich existiert. Einhergehend mit dieser Entwicklung ist auch der einst lästerliche Fluch „Fahr zur Hölle!“ stark aus der Mode gekommen.

Dieser Tendenz möchten wir aber entschieden entgegenwirken, denn „Fahr zur Hölle“ kann auch ein freundlich gemeinter Reiseratschlag sein – jedenfalls dann, wenn die badische Höllentalbahn gemeint ist. Deren wildromantischer Verlauf von Freiburg hinauf in den Schwarzwald genoss unter Eisenbahnfreunden stets einen besonderen Nimbus.

Was muss es noch in den frühen 60er-Jahren für ein Spektakel gewesen sein, wenn die eigens hierfür konstruierten 1’E1’-Einheitsdampfloks die Rampe hinaufschnauften! Wer das nicht selbst gesehen hat, kann den Steilstreckenbetrieb jetzt zumindest im Modell nacherleben.

In dieser Ausgabe zeigen wir die gelungene Roco-Ausstellungsanlage, die in den Hallen der Intermodellbau in Dortmund vom 5. bis 9. April öffentlich präsentiert wird. Sobald verfügbar folgen dann in der MIBA der zugehörige Test des neuen Roco-Modells nebst der Historie der 85 und um die Trilogie komplett zu machen, zeigt Bruno Kaiser abschließend, was beim Bau des Ravennaviadukts von Noch zu beachten ist. Dann kann von mir aus wirklich jeder zur Hölle fahren – meint *Ihr Martin Knaden*

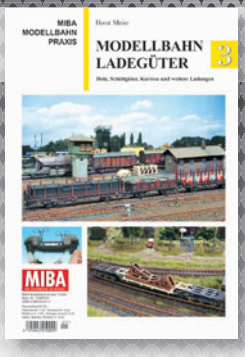
85 007 wartet mit ihrem Nahverkehrszug im Bahnhof Höllsteig auf die Einfahrt des Gegenzuges, um dann ihre Fahrt durch das Höllental nach Titisee fortzusetzen. Die Roco-Ausstellungsanlage umfasst neben diesem Bahnhof noch die Station Hirschsprung und als Highlight das Ravennaviadukt – zu sehen ab Seite 46 in dieser Ausgabe. ***Foto: Markus Tiedtke***
Zur Bildleiste unten: Bruno Kaiser baute nicht nur die gelungene Dampfmaschine von Faller, sondern spendierte ihr auch noch die passende Maschinenhalle. Lutz Kuhl machte sich die Mühe, Kleineisen verschiedener Bauformen in 3D zu konstruieren. Gerhard Peter stellt die moderne G 1700-2 BB von Vossloh als N-Modell von Hobbytrain vor. ***Fotos: Bruno Kaiser, lk, gp***

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN] MIBA DIE EISENBAHN IM MODELL **MIT GRATIS DOWNLOADS**

eBooks VGB

JETZT ZUM KENNENLERNEN!
Unsere digitalen Bibliotheken

Vergriffene und aktuelle Magazine und Bücher gibt's als eBook im VGB-Online-Shop oder im BAHN-Kiosk für Tablets und Smartphones.



Das eBook des Monats

MODELLBAHN LADEGÜTER 3
Fahrzeuge und Figuren
Gebäude und Landschaft

Best.-Nr. 15087443-e
für nur **€3,99**
(statt €8,99)

- ✓ *Intuitiv und einfach zu bedienen*
- ✓ *Praktische Zoomfunktion*
- ✓ *Jederzeit verfügbar auch ohne mobiles Internet/WLAN*

eBooks sind im VGB-Online-Shop erhältlich (Registrierung erforderlich). Für alle PCs und Macs, Notebooks und Tablets mit pdf-Anzeigeprogramm

Der BAHN-Kiosk ist als App gratis im AppStore für iPad und iPhone und im Google-play-Store für Tablets und Smartphones (Android) verfügbar.

BAHN-Kiosk und eBooks bilden zwei Archive, die gleichzeitig und nebeneinander genutzt werden können. Die Inhalte der Archive können jedoch nicht vom BAHN-Kiosk auf die eBooks und umgekehrt übertragen werden.

Kompetenz aus Leidenschaft.
Magazine, Bücher, DVDs, Kalender

www.facebook.de/vgbahn

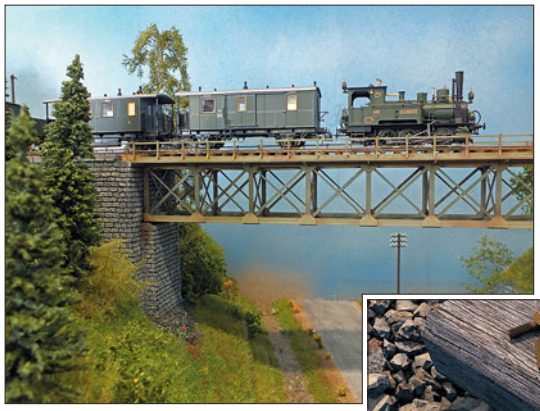
Verlagsgruppe Bahn GmbH · Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 · Fax 08141/53481-100 · www.vgbahn.de

8 Die Modellbahnergruppe „De Bimmlbahner", präsentiert nun als dritten Bahnhof die kleine Station Jahnsbach, deren Vorbild sich im mittleren Erzgebirge rund 20 km südwestlich von Chemnitz findet. Trotz der bescheidenen Gleisanlagen ist auf der von Jens Petermann erbauten Strecke jede Menge Betrieb.
Foto: Christiane van den Borg

16 Zur Modernisierung ihres Fernverkehrsparks bestellte die DB AG Twindexx-Doppelstockzüge mit Fernverkehrsausstattung. Sebastian Koch wirft einen Blick auf das Vorbild und das neue Brawa-Modell.
Foto: Sebastian Koch

30 Seit einiger Zeit ist die von Faller vorgestellte Dampfmaschine im Handel. Zwar wird sie jetzt nicht wirklich mit echtem Dampf betrieben, aber zumindest besitzt das Modell zahlreiche bewegliche Teile. Was beim Zusammenbau des Kunststoffbausatzes zu beachten ist und wie die Maschine als echter Blickfang auf der Anlage präsentiert werden kann, zeigt Bruno Kaiser. *Foto: Bruno Kaiser*

40 Nachdem im ersten Teil dieser Trilogie die verwendeten Gleisbaumaterialien verschiedener Hersteller ausführlich vorgestellt wurden, kommt nun mit dem Bau der Schmalspurausfädelungen die praktische Komponente an die Reihe. Die Spezialität bei diesem Gleisbauvorhaben ist die Verwendung unterschiedlicher Profilhöhen und Schienenfußbreiten. Helge Scholz zeigt den Bau einer funktionsfähigen Gemischtspuranlage in 0 und 0e. *Foto: Helge Scholz*



60 Wiederholt porträtierte die MIBA die H0-Modulanlage der Modellbahnfreunde Herpf-Suhl-Hirschbach. Inzwischen sind weitere Module hinzugekommen, u.a. eines mit imposanter Brücke. Steffen Walther berichtet, wie er bei Planung und Bau vorging. *Foto: Steffen Walther*

66 Auch Schienenwege sollten vorbildgerecht sein. Daher lohnt sich ein genauer Blick auf das Vorbild – dort gibt es ebenfalls zahlreiche interessante Details zu entdecken … *Abbildung: Lutz Kuhl*

76 Mit der G 1700-2 BB von Vossloh stellt Hobbytrain eine weitere moderne Diesellok aufs Gleis, deren Vorbildtyp bei verschiedenen Logistikunternehmen im Einsatz steht und das Fahrzeugprogramm moderner Typen in der Baugröße N bereichert. Gerhard Peter hat das Modell auf Herz und Nieren geprüft. *Foto: Gerhard Peter*

MODELLBAHN-ANLAGE

Anlage der Modellbahnergruppe „De Bimmlbahner“
Jahnsbach 8

Anlagenporträt Höllentalbahn
Eine Bühne für starke Loks 46

VORBILD + MODELL

IC 2-Fernverkehrszüge „Twindexx Vario“ im Vorbild und als Brawa-Modell
Doppelstöckig in die Ferne 16

NEUHEIT

Manuelles Umstellen mit Herzstückpolarisierung
Ein Handantrieb für Elite-Weichen 22

Die neue H0-Dampfmaschine von Faller im Einsatz
Industriemuseum mit Interieur 30

Die Baureihe 44 als 1-Modell von KM1
Der Jumbo des Jahres 72

MODELLBAHN-PRAXIS

Ein Hafenprojekt für unterwegs – Teil 4: Spundwände
Güter gen Gernsheim 26

Stabil: Der Kran aus dem Kartonbaukasten
Bock auf Kran 34

Gemischtspuriger Gleisbau in 0, 0e (Teil 2)
Die Wilsdruffer Insel 40

Decodereinbau in die H0f-Feldbahn-dieselloks von Busch
Digitale Feldbahndieselei 55

Bau eines H0-Moduls mit Eisenbahnbrücke
Steffens Brücke 60

GRUNDLAGEN

Schienenprofile und Kleineisen näher betrachtet …
Genau hingeschaut – Details am Gleis 66

MIBA-TEST

Hydraulisch: Vossloh G 1700-2 BB von Hobbytrain in N
Ein verlässliches Arbeitspferd 76

AUSSTELLUNG

39. Intermodellbau Dortmund vom 5. bis 9. April 2017
Nicht weniger als 34 Anlagen 80

Modellbau Wels vom 21. bis 23. April 2017
Highlights zum Jubiläum 82

RUBRIKEN

Zur Sache 3
Leserbriefe 7
Bücher 79
Veranstaltungen · Kurzmeldungen 84
Neuheiten 88
Kleinanzeigen 94
Vorschau · Impressum 106

Dampflok-Versorgung

in Minimalgröße

NEU

Nach dem Erfolg der Sonderausgabe „Das Dampflok-Bw" wendet sich die aktuelle EJ-Specialausgabe ausschließlich den kleinsten Anlagen zur Beheimatung und Unterhaltung von Dampfloks zu. Ausführliche Kapitel stellen Lokschuppen, Bekohlungsanlagen, Wasserkräne, Untersuchungsgruben und weitere Behandlungsanlagen vor. Eine Fülle einzelner Lokstationen nach Vorbildern aus ganz Deutschland wird in Bild, Text und mit ihren Gleisplänen gezeigt. Ein neues Standardwerk, das auch für Modellbahner eine Fundgrube interessanter Motive bietet.

92 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerbindung, ca. 130 historische Farb- und Schwarzweißfotos sowie rund 30 farbige Bahnhofs- und Bw-Zeichnungen

Best.-Nr. 541701 | € 12,50

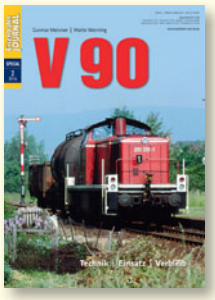
Weitere Sonderausgaben vom Eisenbahn-Journal

Eisenbahnstadt Berlin
Best.-Nr. 541502 | € 12,50

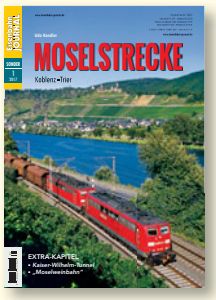
Schleswig-Holstein
Best.-Nr. 531601 | € 12,50

E 18 und E 19
Best.-Nr. 531602 | € 12,50

Preußische P 8
Best.-Nr. 541601 | € 12,50



V 90
Best.-Nr. 541602 | € 12,50



Moselstrecke
Best.-Nr. 531701 | € 12,50

Alle Bände mit 92 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerbindung, ca. 140 Abbildungen, je € 12,50

eBooks VGB

Jetzt als eBook verfügbar!

Baureihe 01.10
Best.-Nr. **540801-e**

Baureihe 151
Best.-Nr. **541002-e**

Je eBook € 10,99

Alle lieferbaren und auch längst vergriffenen Bände dieser Reihe gibt es als eBook unter www.vgbahn.de und als digitale Ausgaben im VGB-BAHN-Kiosk des AppStore und bei Google play für Android.

www.vgbahn.de

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim:
EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de

Eisenbahn JOURNAL

Lob und Tadel

Die Krux mit den vielen Funktionstasten

Nachdem ich in Sachen DCC die Entwicklungen schon sehr lange verfolge, möchte ich einen Kommentar dazu abgeben: Es kommen immer wieder neue, oft sehr schöne Loks auf den Markt, von denen ich auch schon die eine oder andere erworben habe. Der Haken an der Sache ist, dass jeder Hersteller nach Belieben Funktionen auf Tasten legt, ohne dass man die Überlegungen dahinter verstehen würde. Auch innerhalb des Sortiments eines Anbieters wird die Funktionstastenzuordnung bunt durchgewürfelt. All das wäre ja an sich noch nicht schlimm, aber leider lassen sich bei manchen Fahrzeugen diese Funktionen nicht einfach ändern oder es wird hierzu teure zusätzliche Technik benötigt. Bei einem etwas umfangreicheren Fahrzeugpark muss man eine tabellarische Übersicht der einzelnen Lokfunktionen bereit halten, um die Modelle bedienen zu können. Die Alternative, einen überall identischen Decoder einzubauen, kann ja nicht die Lösung sein. Ich würde mir wünschen, dass die MIBA sich Gedanken über eine benutzerfreundliche Funktionstastenzuordnung machen würde und in dieser Thematik regulierend auf die Hersteller einwirken würde.
Günter Lippert (E-Mail)

Leserbriefe, MIBA 2/2017

Rätseln im Sommer

Am Anfang meiner Modellbahnerkarriere hat eine Bekannte meiner Eltern die MIBA-Ausgaben noch jedesmal für mich in Gronau abgeholt. Später habe ich die Zeitschrift dann in den Niederlanden abonnieren können und bin seit 1960 Abonnent der MIBA. Eigentlich war ich immer sehr zufrieden mit den Inhalten der Hefte. In den letzten Jahren habe ich aber öfter darüber nachgedacht, mein Abo zu kündigen. Der Leserbrief von Rolf Macchi in der Februar-Ausgabe trifft den Nagel meiner Überlegungen auf den Kopf, weil mit dem Sommerrätsel viel zu viel Papier „verplempert“ wird. Solche Sachen gehören meiner Meinung nach in ein Rätselbuch oder vielleicht einmalig in ein „MIBA-Spezial“ aber nicht in ein regelmäßig erscheinendes Modelleisenbahn Fachmagazin wie der MIBA.
A.R. de Wilde, Appeldorn (E-Mail)

Leserbriefe, MIBA 2/2017

Ich rätsle mit!

Mit einiger Verwunderung habe ich den Leserbrief in der vorletzten Ausgabe unter der Überschrift „Mach es selbst“ die Ausführungen von Herrn Macchi gelesen. Ich freue mich zwar wie er über jeden gut gemachten Bastelbeitrag in der MIBA, aber ich möchte das jährliche „Sommerrätsel“ auf gar keinen Fall missen. Ich habe jedes Mal großen Spaß am Rätseln und diskutiere die möglichen Lösungen gerne mit meinem Modellbahn-Stammtisch. Hieraus ergeben sich immer wieder nette Gespräche und auch eine gemeinsame Exkursion war schon Resultat des Rätsels. Zudem betrachte ich sehr gerne die alten Luftbildaufnahmen und versuche die Funktion des jeweiligen Gleisplans nachzuvollziehen. Die ausgelobten Preise spielen für mich eigentlich gar keine große Rolle, es macht mir wahrscheinlich mehr Spaß zu knobeln als einen Preis zu gewinnen!
Bernd Häppel (E-Mail)

ESUs erster E-Kuppler, MIBA 3/2017

Rauchkammer-Farbe

Mit großem Interesse habe ich den Artikel über die neue Dampflok der Baureihe 94 von ESU gelesen. Zur Beurteilung der Farbgebung und besonders zu den unterschiedlichen Schwarztönen auf dem Kessel des Modells möchte ich eine Kleinigkeit ergänzen: Der Anstrich der Rauchkammer kann durchaus den Neuzustand, beziehungsweise den Zustand nach einer Neulackierung darstellen, denn die Rauchkammern waren im Gegensatz zum Langkessel grundsätzlich nicht wärmeisoliert. Der Bereich der Rauchkammer, der daher thermisch stärker beansprucht wird, wurde deshalb mit Teerfarbe gestrichen, die höhere Temperaturen aushält als der Lack auf den Blechen der Kesselverkleidung.
Karl-Heinz Buchholz (E-Mail)

Charakterkopf, MIBA 3/2017

360 mm zuviel

In der März-Ausgabe der MIBA ist mir ein kleiner Fehler aufgefallen, der unbedingt korrigiert werden sollte. Auf der Seite 77 befindet sich die Maßtabelle des neuen Vectron von Märklin. Hier muss dem Verfasser des Artikels bei Angabe der Pufferhöhe ein Fehler unterlaufen sein, denn eine Pufferhöhe von 1400 mm über der Schienenoberkante ist doch etwas gewagt und würde wohl zu Unfällen führen.
Heinz-Jürgen Pieper, Brome (Telefonisch)
Anm. d. Red.: Vielen Dank für den Hinweis. Tatsächlich hat sich beim Ausfüllen der Tabelle ein simpler Zahlendreher in das Dokument geschlichen. Die Pufferhöhe des Vorbilds liegt bei 1040 mm über der Schienenoberkante. Hieraus ergibt sich bei der Umrechnung in den Maßstab 1:87 ein Folgefehler, die maßstäbliche Höhe müsste bei 11,95 mm liegen. Die Märklin-Puffer liegen systembedingt immer einige Zehntelmillimeter über den rechnerischen Höhen in 1:87.

Herstellerverzeichnis, MIBA-Extra Digital 17

Mit der Zeit gehen

Das Herstellerverzeichnis der letzten MIBA-Extra Digital hat mich etwas enttäuscht, denn da scheint etwas schiefgegangen zu sein. In der dritten Zeile finde ich meinen Namen sowie den Namen meiner Firma und einige Programme, die von uns stammen sollen. Unser Unternehmen Berros produziert aber nur die Software iTrain, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses in der Version 3.3 erhältlich war. Weder die Anwendung Ship It, noch die anderen genannten Programme stammen von uns.

Grundsätzlich habe ich den Eindruck, dass sich die Modellbahnzeitschriften im Bereich der Digitalsteuerungen mit den immer gleichen Produkten beschäftigen und hier teilweise nicht auf dem neuesten Stand der Technik sind. Aktuelle Themen wie BiDiB oder RailCom spielen eine eher untergeordnete Rolle, während alte Windows-Programme mit einem entsprechenden Bekanntheitsgrad einen hohen Stellenwert in der Berichterstattung genießen. Ich schlage vor, dass die Modellbahnpresse moderne Programme mit vectorenbasierter Grafik in den Blick rückt, die auch auf Mobilgeräten funktionieren.
Xander Berkhout, Drachten (E-Mail)
Anm. d. Red.: Beim Umformatieren der Produktinformationen ist es bedauerlicherweise zu einem Fehler gekommen. Die Produkte Ship It! Car Cards 2.1 und Ship It! Scheduler 1.1 stammen von Albion Software und nicht von Berros. Wir werden iTrain in der Version 4 in der zweiten Jahreshälfte ausführlich vorstellen.

Anlage der Modellbahnergruppe „De Bimmlbahner“

Jahnsbach

Die Modellbahnergruppe „De Bimmlbahner“, deren H0e-Bahnhöfe Großrückerswalde und Oberschmiedeberg bereits in MIBA 3 und 4/2016 vorgestellt wurden, präsentiert nun als dritten Bahnhof die kleine Station Jahnsbach. Trotz der bescheidenen Gleisanlagen ist auf der Strecke jede Menge Betrieb.

Links: 99 1787-3 kämpft sich durch den engen Gleisbogen an der Jahnsbacher Bahnhofseinfahrt.
Gleich wird sie laut pfeifend und bimmelnd die Dorfstraße überqueren und vor dem Empfangsgebäude zum Halten kommen.

Der Gmp aus Meinersdorf fährt soeben in den Bf Jahnsbach ein. Nach kurzem Halt geht es weiter in Richtung Thum, um Passagiere und Frachten an ihr Ziel zu bringen. Kleines Bild: Die Babelsberger Neubaulokomotiven bildeten bis zum Schluss das Rückgrat der Zugförderung im Thumer Netz.

Klein, aber fein“ lautet das Motto! Jens Petermann, der Erbauer der Anlage, wählte nicht ohne Grund gerade diese Station aus. Jahnsbach erfüllt wohl alle Attribute eines Bahnhofs, ist aber dennoch in der räumlichen Ausdehnung eher bescheiden und von der Anzahl der Gleise und Hochbauten her, sehr überschaubar. Dies ist natürlich eine Kombination, die dem Modellbahner sehr entgegenkommt.

Doch was macht die Faszination einer doch so „gewöhnlichen“ kleinen Unterwegsstation aus? Ist es gerade diese Normalität und Geruhsamkeit, das Fehlen von Superlativen (obwohl die Anlage mit genügend davon aufwarten kann), oder das Nachbilden eines in der heutigen Zeit obsoleten Transportmittels? Sicher ist es eine gelungene Mischung aus all dem. Zumal ein gewisses Lokalkolorit auch eine Rolle spielt, denn der Erbauer wohnt nicht weit entfernt …

Aber wo ist Jahnsbach im Original eigentlich zu suchen? Nun ca. 20 km südwestlich von Chemnitz, im mittleren Erzgebirge, wird man fündig. Die kleine Station befand sich einst an der 750-mm-Schmalspurstrecke Schönfeld-Wiesa–Meinersdorf. Mit einer weiteren Strecke von Wilischthal nach Thum entstand so um den Knoten-Bahnhof Thum (sogar mit eigenem Bw) ein ganzes Streckengeflecht in Form eines Ypsilons – das sogenannte Thumer Netz.

In seiner größten Ausdehnung betrug die Streckenlänge mehr als 40 km und es gab drei Spurwechselbahnhöfe. Dort wurden Regelspurwagen – in der Anfangszeit auf Rollböcke, später auf Rollwagen – umgeladen. So konnten Frachten kostengünstig zum Empfänger transportiert werden.

Das stetig steigende Verkehrsaufkommen erforderte bald leistungsfähigere Lokomotiven. Mit den ab 1933 eingesetzten 1’E 1’-Einheitsmaschinen (umgangssprachlich als VII K Altbau bezeichnet) hatte man diese gefunden. Ab 1953 übernahmen dann die Babelsberger Neubauloks (als VII K Neubau benannt) die Dienste im Thumer Netz.

Ab den 60er-Jahren des letzten Jahrhunderts ging auch an Thum die Stilllegungswelle nicht spurlos vorüber. In mehreren Etappen wurde der Bahnverkehr eingestellt. Die letzten regulären Güterzüge im gesamten Streckennetz verkehrten am 31.12.1975. Einzig zwei Anschlussbahnen als Inselbetriebe überlebten. In Schönfeld-Wiesa und Wilischthal mussten weiterhin Papierfabriken bedient werden. Der erstere Betrieb wurde 1985 auf Regelspur umgenagelt, in Wilischthal jedoch überlebte der Schmalspurbetrieb (mittels Kleindieselloks) bis ins Jahr 1993!

Jahnsbach in 1:87

Da Jahnsbach eigentlich ein in sich geschlossenes Thema bildet, lag der Wunsch nahe, die Anlage auch losgelöst vom restlichen Arrangement von „De Bimmlbahner“ zu präsentieren. Um bei Ausstellungen von den örtlichen Gegebenheiten unabhängig zu sein, wurde 2016 die Anlage mit Hintergrundkulisse und Beleuchtung ausgerüstet.

Nach über 10 Jahren Abstinenz vom Hobby hatte es 2013 den Erbauer wieder „gepackt“ und es reifte der Wunsch nach einer eigenen Anlage. Modular aufgebaut und transportabel sollte sie sein. So entstanden zuerst die drei Bahnhofsmodule; sie bilden den Grundstock der heutigen Anlage. Ein weiteres Landschaftsteil und zwei 180°-Kurven ergänzten bald den Bahnhof.

Sämtliche Unterbauten sind aus 15-mm-Multiplex-Platten entstanden. Mit Spanten verstärkt bilden sie eine solide Grundlage für den Landschafts-